

Zen Solar

Roman einer Liebe



www.eglund.de

von H. S. Eglund

Sie ging hinein, und er sah durch das Fenster, wie sie an der Stereoanlage hantierte. Er sah ihr Profil, das sich von den straff gebundenen Haaren abhob. Er wusste, dass sie seine Blicke spürte, verräterisch zuckte ihr Mund. In ihrer Hand blitzte eine metallische Scheibe. Als sie wieder auf den Balkon kam, ließ sie die Tür offen. Zuerst tastete sich ein Piano aus der Membran, drei Klänge, steigend wie im Traum. Dramatische Streicher fielen ein, dann ertönte ein Sopran in klaren, hohen, reinen Tönen. Unwillkürlich drehte Fred den Kopf, um zu lauschen. Lächelnd fragte sie:

„Kennst du es?“

Zitternd schwang sich der Sopran aus den Boxen, japanische Silben wehten melancholisch auf den Balkon.

„Nein. Aber es ist gut ...“

„Die Arie aus *Prinzessin Mononoke*. Hanako hat mir die CD geschenkt. Eine tolle Stimme, nicht wahr?“

„Irre, ja. Da kriegt man Gänsehaut.“

„Stimmt. Kannst du Japanisch?“

„Nein.“

„Ich auch nicht. Ich werde Hanako fragen, was es bedeutet.“

„Es ist wunderschön. Wie du, Judith.“ Verlegen schluckte er. „Wie dieser Morgen auf deinem Balkon.“

Sie hörte auf zu lächeln und sagte:

„Wir haben Glück, dass es plötzlich wieder etwas wärmer geworden ist. Dass wir draußen sitzen können.“

Zen Solar

Roman, 460 Seiten

Hardcover mit Schutzumschlag

Verlag Cortex Unit Berlin, 2016

ISBN 978-3-940836-08-3

Preis: 24,90 Euro